

## MEDIENMITTEILUNG

06.12.2025 08.02.2026**Solo Teo Petruzzi**

Die Kunstgesellschaft Luzern hat im vergangenen Jahr die Arbeit von Teo Petruzzi (keine Pronomen, \*1994) mit dem Ausstellungspreis *Solo* ausgezeichnet. Petruzzi arbeitet in den Bereichen Video-, Installations- und Performancekunst. Petruzzis Werk untersucht gesellschaftliche Normen und Systeme. Im Mittelpunkt von Petruzzis erster institutioneller Einzelausstellung steht die Videoinstallation *Der sichere Hafen*, die sich auf humoristisch-kritische Weise mit der Schweizerischen Nationalbank auseinandersetzt.

Die Schweizerische Nationalbank ist als Institution allen bekannt und doch verstehen sie die wenigsten. Dicke Mauern schützen vor neugierigen Blicken und nur ein kleiner Kreis hat Zutritt. Das schweizerische Staatsvermögen und ein enormes ökonomisches Wissen werden dort bewahrt. Zum einen soll die Arbeit von Petruzzi die Mechanismen der Schweizerischen Nationalbank erläutern und ihre fragwürdigen Investitionen aufzeigen und zum anderen ihre Resistenz gegenüber Reformen durchleuchten. Um diesen Zugang zu schaffen, nutzt Petruzzi bewusst eine sonderliche Erzählperspektive: eine WC-Schüssel in der Herrentoilette der Schweizerischen Nationalbank.

Die raumgreifende Videoinstallation gewährt dem Publikum Einblick in eine WC-Kabine. In Form eines Monologs erzählt die WC-Schüssel trotz ihrer Verpflichtung zur Verschwiegenheit von kleinen und grossen Geschäften beziehungsweise der «sauberer, diskreten und effizienten Liquidierung von Emissionen». Sie gibt intime Einsichten in die Innenwelt der Nationalbank preis und verteidigt die Werte der kapitalistischen Marktwirtschaft. Nebenbei werden so die hegemonialen Strukturen und die Verschwiegenheit des Bankensystems hinterfragt. Für das Skript arbeitete Petruzzi eng mit dem Ökonomen und Wirtschaftsjournalisten Fabio Canetg und dem Komiker Johannes Dullin zusammen, welcher der WC-Schüssel zudem seine Stimme leiert. Das Pissoir wird von Azur Gosteli eingesprochen.

Die Toilette zieht sich als künstlerisches Motiv durch die Kunstgeschichte: Marcel Duchamps umgedrehtes Pissoir *Fountain* (1917) gilt als Ikone der «Anti-Kunst» und wurde 1991 von Sherrie Levine als *Fountain (Buddha)* in Bronze neu interpretiert. Auch Maurizio Cattelans öffentlich zugängliche und aus 18-karätigem Gold geschaffene WC-Schüssel *America* (2016), Luis Buñuels Film *Le Fantôme de la liberté* (1974) und Alexey Gerasimovs satirische YouTube-Reihe *Skibidi Toilet* (seit 2023) nutzen die Toilette (oder das Pissoir) als Ausgangspunkt für gesellschafts- und kulturkritische Auseinandersetzungen.

Die Toilette in *Der sichere Hafen* kann auch sinnbildlich für die Schweiz verstanden werden. Petruzzi zeigt mit der Arbeit die Missstände in einem Land auf, das unter dem Deckmantel der «Neutralität» einem stillen, geheimen und verschwiegenen Dienst nachgeht – das dreckige Geschäft der Welt diskret zu entsorgen.

Ergänzend zum Werk *Der sichere Hafen* erscheint im Rahmen der Ausstellung *Solo* die Edition *Pocket Change*, bestehend aus bedruckten Legosteinen, deren Design sich an den aktuellen schweizerischen Banknoten orientiert. Die Edition kann während der Ausstellung im Museums- shop erworben werden.

kuratiert von Milena von Schulthess

**Kunstmuseum  
Luzern**

EUROPAPLATZ 1, 6002 LUZERN, SWITZERLAND

TEL. +41 41 226 78 00  
[INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH](mailto:INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH)  
[WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH](http://WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH)

## TERMINE

### Medienvorbesichtigung

**Freitag, 05.12., 10.15 Uhr**

### Vernissage und Preisverleihung

**Freitag, 05.12., ab 18 Uhr**

Begrüssung und Einführung

Andi Scheitlin, Präsident Kunstgesellschaft Luzern

Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern

Dr. Armin Hartmann, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Luzern

Barbara Hennig Marques, Präsidentin Visarte Zentralschweiz

Eveline Suter, Kuratorin *zentral! XL*

Milena von Schulthess, Kuratorin *Solo*

### «Wir sind da für die Ewigkeit»

**Mittwoch, 04.02., 18 Uhr**

Gespräch über die Schweizerische Nationalbank mit Teo

Petrucci, Künstler:in, und Fabio Canetg, Geldökonom und

Wirtschaftsjournalist, moderiert von Milena von

Schulthess, Kuratorin

### Edition Teo Petrucci

*Pocket Change*, 2025, bedruckte Legosteine mit  
Schlüsselring, Auflage 100, je CHF 50.-

### Öffnungszeiten über die Feiertage

am 24./25., 31.12. geschlossen,

26.12. und 01.01., 11–18 Uhr geöffnet

unterstützt von Kanton Uri Kulturförderung Swisslos, Burgergemeinde Bern und weiteren Unterstützer:innen